

B E R I C H T

über die Prüfung

des

Jahresabschlusses

zum

31. Dezember 2013

**Stiftung zur Förderung von Wissenschaft und Forschung
auf dem Gebiet des Umweltenergierechts**

Ludwigstr. 22

97070 Würzburg

Inhaltsverzeichnis

1. Prüfungsauftrag	3
2. Grundsätzliche Feststellungen	4
3. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung	5
4. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung	7
4.1 Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung	7
4.1.1 Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen	7
4.1.2 Jahresabschluss	8
4.2 Gesamtaussage des Jahresabschlusses	8
5. Feststellungen aus Erweiterungen des Prüfungsauftrages	9
6. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung	10
Anlagen	
Bilanz zum 31. Dezember 2013	1
Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2013 bis 31.12.2013	2
Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2013	3
Erläuterungen Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2013 bis 31.12.2013	4
Fakultative Anlagen	
Rechtliche Verhältnisse der Stiftung	5
Steuerliche Verhältnisse der Stiftung	6
Allgemeine Auftragsbedingungen	7

Hauptteil

1. Prüfungsauftrag

Der Stiftungsvorstand der Stiftung zur Förderung von Wissenschaft und Forschung auf dem Gebiet des Umweltenergierechts, Würzburg – im Folgenden kurz Stiftung Umweltenergierecht genannt – erteilte uns den Auftrag, den vorliegenden Jahresabschluss für das Jahr 2013 (Anlage 1 bis 3) gemäß Art. 16 des Bayerischen Stiftungsgesetzes (BayStG) zu prüfen und über das Ergebnis in berufsüblichem Umfang zu berichten.

Bei unserer Prüfung waren auftragsgemäß auch die Erhaltung des Stiftungsvermögens und die satzungsgemäße Verwendung der Stiftungsmittel zu beurteilen.

Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4 a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

Unsere Berichterstattung erfolgt nach den vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. festgelegten Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450). Die Grundsätze zur Prüfung von Stiftungen (IDW PS 740) wurden von uns beachtet.

Nachfolgend berichten wir über die Art und den Umfang der Prüfung sowie deren Ergebnisse.

Für die Durchführung des Auftrages und unserer Verantwortlichkeit sind, auch im Verhältnis zu Dritten, die als Anlage 7 beigefügten „Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften nach dem Stand vom 01. Januar 2002“ maßgebend.

2. Grundsätzliche Feststellungen

Lage des Unternehmens

Stellungnahme zur Lagebeurteilung

Ein Lagebericht wurde in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften nicht erstellt. Gleichwohl haben wir als Abschlussprüfer die Lage der Stiftung auf Basis des vorgelegten Jahresabschlusses zu würdigen. Dabei haben wir insbesondere auf den Fortbestand und die künftige Entwicklung der Stiftung einzugehen.

Im Rahmen unserer Abschlussprüfung sind uns jedoch keine Sachverhalte bekannt geworden, die an der Fortführung der Stiftung zweifeln ließen oder die bestandsgefährdende Risiken darstellen könnten.

3. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

Im Rahmen des uns erteilten Auftrags haben wir die Buchführung und den Jahresabschluss auf die Beachtung der für die Rechnungslegung geltenden gesetzlichen Vorschriften und der sie ergänzenden Bestimmungen der Satzung der Stiftung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2013 bis 31. Dezember 2013 geprüft.

Durch Art. 16 Abs. 3 BayStG wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckt sich daher auch auf die Erhaltung des Stiftungsvermögens und die satzungsgemäße Verwendung der Erträge des Stiftungsvermögens und der sonstigen Stiftungsmittel. Die Prüfung der Einhaltung anderer gesetzlicher Vorschriften ist nur insoweit Gegenstand der Abschlussprüfung, als sich aus diesen anderen Vorschriften üblicherweise Auswirkungen auf den Jahresabschluss ergeben.

Art und Angemessenheit des Versicherungsschutzes wurden nicht durch uns geprüft.

Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Stiftung. Ebenso sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die dem Abschlussprüfer gemachten Angaben. Unsere Aufgabe besteht darin, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Urteil über den Jahresabschluss abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach den Vorschriften der §§ 316 ff. HGB und Art. 16 Abs. 3 BayStG durchgeführt. Die vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Durchführung von Abschlussprüfungen wurden von uns beachtet. Danach haben wir die Prüfung so geplant und durchgeführt, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Buchführung und der Jahresabschluss frei von wesentlichen Mängeln sind und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Anforderungen, die sich aus der Erweiterung des Prüfungsgegenstandes nach Art. 16 Abs. 3 BayStG ergeben, erfüllt wurden.

Die Prüfung des Jahresabschlusses haben wir unter Beachtung der Grundsätze gewissenhafter Berufsausübung mit der Zielsetzung angelegt, Unrichtigkeiten und Verstöße gegen die gesetzlichen Vorschriften zur Rechnungslegung zu erkennen, die sich auf die Darstellung der tatsächlichen Verhältnisse wesentlich auswirken.

Auf der Grundlage eines risiko- und systemorientierten Prüfungsansatzes haben wir zunächst eine Prüfungsstrategie entwickelt. Diese basiert auf einer Einschätzung des rechtlichen und wirtschaftlichen Umfelds sowie Auskünften der gesetzlichen Vertreter über die wesentlichen Ziele, Strategien und Geschäftsrisiken der Stiftung.

Zudem haben wir Prüfungsschwerpunkte festgelegt und ein Prüfungsprogramm entwickelt. In diesem Prüfungsprogramm wurden die Schwerpunkte und der Ansatz der Prüfung sowie Art und Umfang der Prüfungshandlungen festgelegt.

Aufgrund unserer Prüfungsstrategie ergaben sich für das Berichtsjahr folgende Schwerpunkte der Prüfung:

- Prüfung des Anlagevermögens und deren Finanzierung
- Prüfung der Forderungen und Verbindlichkeiten
- Prüfung der Rückstellungen
- Prüfung Ausweis der Erträge und Aufwendungen

Die Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen umfassten im Wesentlichen Einzelfallprüfungen. Art und Umfang sowie die Ergebnisse der Prüfungshandlungen wurden in unseren Arbeitspapieren dokumentiert. Für das Berichtsjahr wurden u.a. folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

Die Prüfung der flüssigen Mittel erfolgte mittels Kontoauszügen der kontoführenden Institute zum Bilanzstichtag und Bankbestätigungsschreiben.

Die Forderungen und Verbindlichkeiten sind durch Einzelaufstellungen nachgewiesen.

Die unfertigen Leistungen sind mit Einzel- und Gemeinkosten bewertet.

Der Nachweis der sonstigen Rückstellungen erfolgt durch Aufstellungen des Lohnbüros und sonstige Unterlagen.

Die Ausgaben für Stiftungszwecke wurden dahingehend untersucht, ob diese zum einen vom Stiftungszweck gedeckt und zum anderen Beschlüsse des zuständigen Organs zur Verwendung der Mittel vorliegen.

Die übrigen Aufwendungen haben wir stichprobenweise anhand der Sachverhalte geprüft.

Wir haben die Prüfung von April bis Juli 2014 in unseren Geschäftsräumen in Würzburg durchgeführt.

Die erbetenen Auskünfte und Nachweise sind uns von den gesetzlichen Vertretern und den uns benannten Mitarbeitern der Stiftung erteilt worden.

Der Stiftungsvorstand hat in einer berufsüblichen Vollständigkeitserklärung schriftlich versichert, dass in dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 alle bilanzierungspflichtigen Vermögenswerte, Verpflichtungen, Wagnisse und Abgrenzungen berücksichtigt, sämtliche Aufwendungen und Erträge enthalten sowie alle erforderlichen Angaben gemacht worden sind. Gleichzeitig wurde uns bestätigt, dass besondere Umstände, die der Fortführung der Stiftung entgegenstehen könnten, nicht bestehen. Zudem wurde uns versichert, dass Gesetzesverstöße, die Bedeutung für den Inhalt des Jahresabschlusses oder für die Fortführung der Stiftung haben können, nicht bestanden.

4. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

4.1 Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

4.1.1 Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Organisation der Buchführung

Die Stiftung erfüllt ihre Buchführungspflicht durch Anwendung der §§ 238 ff. HGB.

Die Finanz- und Anlagenbuchhaltung sowie die Lohn- und Gehaltsabrechnungen werden von Dr. Kley Reich Jankowski StBGes.mBH, Würzburg unter Verwendung der DATEV-Software durchgeführt.

Ein angemessenes, der Größe der Stiftung entsprechendes rechnungslegungsbezogenes internes Kontrollsystem ist eingerichtet. Es ist gewährleistet, dass die Geschäftsvorfälle vollständig erfasst und verarbeitet werden.

Die Organisation der Buchhaltung, das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem und das Belegwesen ermöglichen die vollständige, richtige und zeitgerechte Erfassung und Buchung der Geschäftsvorfälle.

Belegwesen

Die Belegfunktion ist erfüllt. Der Buchungsstoff ist kontenmäßig klar und übersichtlich geordnet. Die Geschäftsvorfälle sind vollständig und fortlaufend erfasst. Die Buchführung ist beweiskräftig.

Das Belegwesen ist geordnet und erfüllt zusammen mit den geführten Büchern und sonstigen Unterlagen die Nachprüfbarkeit.

Ordnungsmäßigkeit der Buchführung

Die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen einschließlich des Belegwesens entsprechen damit nach unseren Feststellungen den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

4.1.2 Jahresabschluss

Der Jahresabschluss besteht aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung sowie dem Anlagenspiegel. Er ist diesem Bericht als Anlage 1 bis 3 beigelegt.

Die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung der Stiftung Umweltenergierecht für das Wirtschaftsjahr vom 01. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2013 sind nach unseren Feststellungen ordnungsgemäß aus der Buchführung und aus den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet. Die einschlägigen Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften sind beachtet worden.

Die Bilanzierung der Vermögensgegenstände und Schulden erfolgt nach handelsrechtlichen Grundsätzen. Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurden steuerliche, insbesondere gemeinnützigkeitsrechtliche Vorschriften zugrunde gelegt.

4.2 Gesamtaussage des Jahresabschlusses

4.2.1 Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Auf Grund unserer Prüfung kommen wir zu dem Ergebnis, dass der Jahresabschluss für das Jahr 2013 aus der Rechnungslegung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet worden ist und den gesetzlichen Bestimmungen und der Stiftungssatzung entspricht.

4.2.2 Wesentliche Bewertungsgrundlagen

Anlagevermögen

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen sind mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibung aktiviert.

Die Abschreibungen erfolgen linear unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Die Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten bewertet.

Umlaufvermögen

Die Vorräte wurden zu Vollkosten bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert angesetzt.

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nennwert angesetzt.

Sonderposten

Der Sonderposten betrifft Zuweisungen und Zuschüsse der Zuwendungen Dritter für Investitionen in das Anlagevermögen, vermindert um den Betrag der bis zum Bilanzstichtag angefallenen Abschreibungen (Erträge aus der Auflösung von Sonderposten) auf die mit diesen Mitteln finanzierten Vermögensgegenstände des Anlagevermögens.

Die Auflösung der Sonderposten erfolgt im Geschäftsjahr 2013 nach der Abschreibungsdauer der mit Investitionszuschüssen finanzierten Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens.

Die Sonderposten stellen somit einen Gegenposten zum Anlagevermögen dar.

Rückstellungen

Die Rückstellungen werden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag bewertet. Sie berücksichtigen die erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Die Rückstellungen für am Bilanzstichtag noch offenen Resturlaub wurden auf der Grundlage des individuellen Verdienstes der Mitarbeiter ermittelt. In die Ermittlung wurden anteilige Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung einbezogen.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

5. Feststellungen aus Erweiterungen des Prüfungsauftrages

Bei unserer Prüfung haben wir uns auftragsgemäß davon überzeugt, dass der Stiftungsvorstand einen plausiblen Plan zur dauerhaften Erhaltung des Stiftungsvermögens verfolgt.

Die im Geschäftsjahr 2013 eingegangenen Zustiftungen von Euro 26.750,00 sind zum 31.12.2013 ordnungsgemäß dem Stiftungskapital zugeführt worden

6. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung

Wir haben dem Jahresabschluss der Stiftung Umweltenergierecht, Würzburg für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2013 in der diesem Bericht als Anlagen 1-3 beigefügten Fassung den am 9. Juli 2014 in Würzburg unterzeichneten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk wie folgt erteilt:

„An die Stiftung Umweltenergierecht in Würzburg:

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung der Stiftung zur Förderung von Wissenschaft und Forschung auf dem Gebiet des Umweltenergierechts, Würzburg, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2013 bis zum 31.12.2013 geprüft. Durch Art. 16 Abs. 3 BayStG wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckt sich daher auch auf die Erhaltung des Stiftungsvermögens und die satzungsgemäße Verwendung der Erträge des Stiftungsvermögens und der sonstigen Stiftungsmittel. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Stiftung. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den erweiterten Prüfungsgegenstand abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und Art. 16 BayStG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Anforderungen, die sich aus der Erweiterung des Prüfungsgegenstandes nach Artikel 16 Abs. 3 BayStG ergeben, erfüllt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Stiftung sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie der Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Die Prüfung der Erhaltung des Stiftungsvermögens und der satzungsgemäßen Verwendung der Erträge des Stiftungsvermögens und der sonstigen Stiftungsmittel nach Artikel 16 Abs. 3 BayStG hat keine Einwendungen ergeben.“

Den vorstehenden Bericht haben wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsgemäßer Berichterstattung bei Abschlussprüfungen erstattet.

Würzburg, den 9. Juli 2014

HPS | Hemberger Prinz Siebenlist GmbH & Co. KG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft



Dipl.-Betriebswirt (FH)

Sebastian Prinz

Wirtschaftsprüfer



Dipl.-Kaufmann

Ingrid Hemberger

Wirtschaftsprüferin

Anlagen

Bilanz zum 31. Dezember 2013

Stiftung Umweltenergierecht, 97070 Würzburg

AKTIVA

	EUR	31.12.2013 EUR	31.12.2012 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Wer- ten		731,00	1.320,00
II. Sachanlagen			
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Ge- schäftsausstattung			
Sonstige Anlagen und Ausstattung		15.442,00	24.255,00
III. Finanzanlagen			
Beteiligungen		0,00	0,00
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leis- tungen	43.709,08		8.018,57
II. Forderungen, sonstige Vermögensge- genstände			
Sonstige Vermögensgegenstände	88.819,95		135.938,88
III. Kasse, Bank	<u>444.065,63</u>	576.594,66	250.130,84
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		1.138,55	3.422,89
		<u>593.906,21</u>	<u>423.086,18</u>

Bilanz zum 31. Dezember 2013

Stiftung Umweltenergierecht, 97070 Würzburg

PASSIVA

	EUR	31.12.2013 EUR	31.12.2012 EUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Stiftungskapital			
1. Errichtungskapital	78.400,00		78.400,00
2. Zustiftungen	<u>132.551,33</u>	210.951,33	105.801,33
II. Ergebnismrücklagen			
1. Gebundene Ergebnismrücklagen	23.362,62		54.527,65
2. Freie Ergebnismrücklagen	52.771,82		26.111,82
3. Rücklage nach § 58 Nr. 12 AO	<u>5.798,67</u>	81.933,11	5.798,67
B. SONDERPOSTEN AUS ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSEN		16.173,00	25.575,00
C. RÜCKSTELLUNGEN			
Sonstige Rückstellungen		22.345,00	17.930,00
D. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten aus noch nicht zweckentsprechend verwendeten Mit- teln	232.060,50		90.353,60
2. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>30.443,27</u>	262.503,77	18.588,11
		<u>593.906,21</u>	<u>423.086,18</u>

Stiftung Umweltenergierecht , 97070 Würzburg

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. IDEELLER BEREICH		
I. Nicht steuerbare Einnahmen		
Sonstige nicht steuerbare Einnahmen	711.865,88	586.288,60
II. Nicht anzusetzende Ausgaben		
1. Abschreibungen	31.156,59	17.746,78
2. Personalkosten	567.193,71	474.157,01
3. Reisekosten	11.961,64	4.468,88
4. Raumkosten	37.040,86	19.429,31
5. Übrige Ausgaben	<u>152.450,75</u>	<u>114.830,72</u>
	799.803,55-	630.632,70-
Verlust/Gewinn ideeller Bereich	<u>87.937,67-</u>	<u>44.344,10-</u>
B. VERMÖGENSVERWALTUNG		
I. Einnahmen		
1. Ertragsteuerfreie Einnahmen Zins- und Kurserträge	970,88	1.837,96
II. Ausgaben/Werbungskosten Sonstige Ausgaben	238,55-	116,81-
Gewinn Vermögensverwaltung	<u>732,33</u>	<u>1.721,15</u>
C. SONSTIGE ZWECKBETRIEBE		
I. Sonstige Zweckbetriebe (Umsatzsteuerpflichtig)		
1. Umsatzerlöse	217.325,15	102.292,37
2. Bestandsveränderung	<u>27.795,00</u>	<u>0,00</u>
	245.120,15	102.292,37
3. Personalaufwand Löhne und Gehälter	103.951,03	15.975,90
Soziale Abgaben	23.761,26	5.909,92
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>35.661,69</u>	<u>14.973,11</u>
	163.373,98-	36.858,93-
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	81.746,17	65.433,44
GEWINN/VERLUST Sonstige Zweckbetriebe 1	<u>81.746,17</u>	<u>65.433,44</u>
Gewinn Sonstige Zweckbetriebe	<u>81.746,17</u>	<u>65.433,44</u>
Übertrag	5.459,17-	22.810,49

Stiftung Umweltenergierecht , 97070 Würzburg

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag	5.459,17-	22.810,49
D. SONSTIGE GESCHÄFTSBETRIEBE		
I. Sonstige Geschäftsbetriebe 1		
1. Umsatzerlöse	980,00	0,00
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	25,86-	0,00
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	954,14	0,00
Gewinn/Verlust Sonstige Geschäftsbetriebe 1	<u>954,14</u>	<u>0,00</u>
Gewinn/Verlust Sonstige Geschäftsbetriebe	<u>954,14</u>	<u>0,00</u>
E. STIFTUNGSERGEBNIS		
	<u>4.505,03-</u>	<u>22.810,49</u>
1. Entnahmen aus gebundenen Ergebnismrücklagen	54.527,65	0,00
2. Einstellung in die Rücklage nach § 58 Nr. 12 AO	0,00	5.798,67
3. Einstellungen in die gebundenen Ergebnismrücklagen	23.362,62	0,00
4. Einstellungen in die freien Ergebnismrücklagen Freie Rücklagen gem. § 58 Nr.7a AO	26.660,00	17.011,82
F. MITTELVORTRAG	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

Würzburg, den 9. Juli 2014

Thorsten Müller
Vorsitzender

Erläuterungen der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2013

A. ANLAGEVERMÖGEN

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten

EUR 731,00
(31.12.2012: EUR 1.320,00)

Zusammensetzung:

	31.12.2013 EUR	31.12.2012 EUR
EDV-Software	731,00	1.320,00
	731,00	1.320,00

Summe immaterielle Vermögensgegenstände

EUR 731,00
(31.12.2012: EUR 1.320,00)

II. Sachanlagen

1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

Sonstige Anlagen und Ausstattung

EUR 15.442,00
(31.12.2012: EUR 24.255,00)

Zusammensetzung:

	31.12.2013 EUR	31.12.2012 EUR
Betriebsausstattung	12.101,00	19.243,00
Geringwertige Wirtschaftsgüter	1,00	0,00
Wirtschaftsgüter Sammelposten	3.340,00	5.012,00
	15.442,00	24.255,00

Summe Sachanlagen

EUR 15.442,00
(31.12.2012: EUR 24.255,00)

III. Finanzanlagen

1. Beteiligungen

	<u>EUR</u>	<u>0,00</u>
	(31.12.2012: EUR	0,00)
31.12.2013	EUR	31.12.2012
<u>EUR</u>		<u>EUR</u>
Beteiligungen an Kapitalges.	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

Entwicklung:

Bilanzansatz zum 01.01.2013	0,00 EUR
+ Zugänge	10.000,00 EUR
- Abschreibungen	<u>10.000,00 EUR</u>
Bilanzansatz zum 31.12.2013	<u>0,00 EUR</u>

Hierbei handelt es sich um die am 15.05.2013 erworbenen Genussrechte an der Windwärts Energie GmbH, welche zum 31.12.2013 auf 0,00 Euro außerplanmäßig abgeschrieben wurden.

Summe Finanzanlagen

<u>EUR</u>	<u>0,00</u>
(31.12.2012: EUR	0,00)

Summe Anlagevermögen

<u>EUR</u>	<u>16.173,00</u>
(31.12.2012: EUR	25.575,00)

B. UMLAUFVERMÖGEN

I. Vorräte

**1. Unfertige Erzeugnisse,
unfertige Leistungen**

	EUR 43.709,08	
	(31.12.2012: EUR 8.018,57)	
	31.12.2013	31.12.2012
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Unfertige Erzeugnisse, Leistungen	<u>43.709,08</u>	<u>8.018,57</u>
	<u>43.709,08</u>	<u>8.018,57</u>

**II. Forderungen, sonstige
Vermögensgegenstände**

1. Sonstige Vermögensgegenstände

EUR 88.819,95
(31.12.2012: EUR 135.938,88)

Zusammensetzung:

	31.12.2013	31.12.2012
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Sonstige Forderungen	84.234,66	133.877,42
Forderungen gegen Personal	0,00	607,20
Forderungen LFZ	433,64	0,00
Forderungen Kautions	900,00	0,00
Umsatzsteuer laufendes Jahr	<u>3.251,65</u>	<u>1.454,26</u>
	<u>88.819,95</u>	<u>135.938,88</u>

III. Kasse, Bank

EUR 444.065,63

(31.12.2012: EUR 250.130,84)

Zusammensetzung:

	31.12.2013 EUR	31.12.2012 EUR
Kasse	49,81	130,68
Sparkasse Mainfranken 46743183	200.516,40	48.520,29
Sparkasse Geldmarktkonto 46853123	33.488,11	13.351,14
Sparkasse Geldmarktkonto 46745469	210.011,31	188.128,73
	<u>444.065,63</u>	<u>250.130,84</u>

C. RECHNUNGSABGRENZUNGS-
POSTEN

EUR 1.138,55

(31.12.2012: EUR 3.422,89)

Summe Aktiva

EUR 593.906,21

(31.12.2012: EUR 423.086,18)

A. EIGENKAPITAL

I. Stiftungskapital

1. Errichtungskapital **EUR 78.400,00**
(31.12.2012: EUR 78.400,00)

2. Zustiftungen **EUR 132.551,33**
(31.12.2012: EUR 105.801,33)

Im Geschäftsjahr 2013 wurden 5 Zustiftungen in Höhe von insgesamt Euro 26.750,00 getätigt.

II. Ergebnismrücklagen

1. Gebundene Ergebnismrücklagen **EUR 23.362,62**
(31.12.2012: EUR 54.527,65)

	31.12.2013 EUR	31.12.2012 EUR
Betriebsmittelrücklage	<u>23.362,62</u>	<u>54.527,65</u>
	<u>23.362,62</u>	<u>54.527,65</u>

2. Freie Ergebnismrücklagen **EUR 52.771,82**
(31.12.2012: EUR 26.111,82)

	31.12.2013 EUR	31.12.2012 EUR
Freie Rücklagen	<u>52.771,82</u>	<u>26.111,82</u>
	<u>52.771,82</u>	<u>26.111,82</u>

3. Rücklage nach § 58 Nr. 12 AO **EUR 5.798,67**
(31.12.2012: EUR 5.798,67)

	31.12.2013 EUR	31.12.2012 EUR
Rücklage nach § 58 Nr. 12 AO	<u>5.798,67</u>	<u>5.798,67</u>
	<u>5.798,67</u>	<u>5.798,67</u>

**B. SONDERPOSTEN AUS ZUWEISUNGEN
UND ZUSCHÜSSEN**

EUR 16.173,00
(31.12.2012: EUR 25.575,00)

Zusammensetzung:

	31.12.2013 EUR	31.12.2012 EUR
Sonderposten aus nicht-öffentl. Förderung	16.173,00	25.575,00
	16.173,00	25.575,00

Entwicklung:

	Stand 01.01.2013	Zuführung 2013	Auflösung 2013	Stand 31.12.2013
Anlagevermögen aus Spenden	25.575,00	11.754,59	21.156,59	16.173,00
Summe	25.575,00	11.754,59	21.156,59	16.173,00

C. RÜCKSTELLUNGEN

1. Sonstige Rückstellungen

EUR 22.345,00
(31.12.2012: EUR 17.930,00)

Zusammensetzung:

	31.12.2013 EUR	31.12.2012 EUR
Urlaubsrückstellungen	13.000,00	12.430,00
Rückstellung Jahresabschluss u. Prüfung	9.345,00	5.500,00
	22.345,00	17.930,00

D. VERBINDLICHKEITEN

1. Verbindlichkeiten aus noch nicht zweckentsprechend verwendeten Mitteln

	EUR 232.060,50	
	(31.12.2012: EUR 90.353,60)	
	31.12.2013	31.12.2012
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Erhaltene Anzahlungen	8.778,00	0,00
Verbindl.noch nicht zweckentspr.verw.Mit	<u>223.282,50</u>	<u>90.353,60</u>
	<u>232.060,50</u>	<u>90.353,60</u>

2. Sonstige Verbindlichkeiten

EUR 30.443,27
(31.12.2012: EUR 18.588,11)

Zusammensetzung:

	31.12.2013	31.12.2012
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Sonstige Verbindlichkeiten	12.942,16	7.642,63
Verbindl aus Steuern u. Abgaben	10.434,19	10.945,48
Lohnverbindlichkeiten	1.240,27	0,00
Verrechnungskonto Verb. soz. Sicherheit	316,95	0,00
Umsatzsteuer nicht fällig 7%	<u>5.509,70</u>	<u>0,00</u>
	<u>30.443,27</u>	<u>18.588,11</u>

Summe Passiva

EUR 593.906,21
(31.12.2012: EUR 423.086,18)

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2013 bis 31.12.2013

A. IDEELLER BEREICH

I. Nicht steuerbare Einnahmen

1. Sonstige nicht steuerbare Einnahmen

EUR 711.865,88
(31.12.2012: EUR 586.288,60)

Zusammensetzung:

	<u>31.12.2013</u>	<u>31.12.2012</u>
	EUR	EUR
Spenden	182.466,28	132.557,35
Einnahmen/Zuwendungen Förderprojekte	500.347,50	427.965,90
Erträge aus d. Auflösung v. Sonderposten	21.156,59	17.746,78
Bestandsveränderung	<u>7.895,51</u>	<u>8.018,57</u>
	<u>711.865,88</u>	<u>586.288,60</u>

II. Nicht anzusetzende Ausgaben

1. Abschreibungen

EUR 31.156,59
(31.12.2012: EUR 17.746,78)

Zusammensetzung:

	<u>31.12.2013</u>	<u>31.12.2012</u>
	EUR	EUR
Abschreibung Anlagevermögen	9.756,93	6.776,00
Abschreibung GWG	9.727,66	9.298,78
Teilwert Abschreibung	10.000,00	0,00
Abschreibung auf WG Sammelposten	<u>1.672,00</u>	<u>1.672,00</u>
	<u>31.156,59</u>	<u>17.746,78</u>

2. Personalkosten

EUR 567.193,71

(31.12.2012: EUR 474.157,01)

Zusammensetzung:

	31.12.2013 <u>EUR</u>	31.12.2012 <u>EUR</u>
Gehälter	443.938,47	371.172,78
Abgeführte Lohnsteuer	443,42	1.143,72
Vermögenswirksame Leistungen	2.704,00	1.274,00
Sozialversicherungsbeiträge	97.964,25	82.704,54
Aushilfslöhne	20.860,34	17.171,01
Erstattung Entgeltfortzahlung	-3.883,46	-2.267,52
sonstige Personalkosten	<u>5.166,69</u>	<u>2.958,48</u>
	<u>567.193,71</u>	<u>474.157,01</u>

3. Reisekosten

EUR 11.961,64

(31.12.2012: EUR 4.468,88)

Zusammensetzung:

	31.12.2013 <u>EUR</u>	31.12.2012 <u>EUR</u>
Reisekostenerstattungen	11.961,64	2.473,88
Fahrtkostenerstattung-Whg/Arbeitsstätte	<u>0,00</u>	<u>1.995,00</u>
	<u>11.961,64</u>	<u>4.468,88</u>

4. Raumkosten

EUR 37.040,86
(31.12.2012: EUR 19.429,31)

Zusammensetzung:

	31.12.2013 <u>EUR</u>	31.12.2012 <u>EUR</u>
Miete und Pacht	22.427,53	7.462,19
Raumnebenkosten	<u>14.613,33</u>	<u>11.967,12</u>
	<u>37.040,86</u>	<u>19.429,31</u>

5. Übrige Ausgaben

EUR 152.450,75
(31.12.2012: EUR 114.830,72)

Zusammensetzung:

	31.12.2013 <u>EUR</u>	31.12.2012 <u>EUR</u>
Projektkosten ideller Bereich	33.397,61	22.745,13
Kosten Forschung u. Veröffentlichungen	0,00	22.611,79
Vergabe von Aufträgen	52.515,61	16.821,52
Büromaterial	1.887,30	1.811,00
Porto, Telefon	2.807,91	3.295,19
Sonstige Kosten	718,26	608,30
EDV-Kosten	3.266,72	2.455,34
Abgaben Fachverband	300,00	225,00
Werbekosten	3.785,73	1.825,32
Fachbücher	5.899,13	5.111,80
Kongress- u. Seminarkosten	5.068,80	5.799,00
Repräsentationskosten	2.518,96	218,18
Aufwendungen aus der Zuführung zu SoPo	11.754,59	20.778,78
Steuerberatungskosten	15.704,79	10.524,37
Kosten Doktorandennetzwerk	<u>12.825,34</u>	<u>0,00</u>
	<u>152.450,75</u>	<u>114.830,72</u>

**Verlust/Gewinn
ideeller Bereich**

EUR -87.937,67
(31.12.2012: EUR -44.344,10)

B. VERMÖGENSVERWALTUNG

I. Einnahmen

1. Ertragsteuerfreie Einnahmen

Zins- und Kurserträge **EUR 970,88**
(31.12.2012: EUR 1.837,96)

Zusammensetzung:

	<u>31.12.2013</u>	<u>31.12.2012</u>
	EUR	EUR
Zinserträge 0 % USt	<u>970,88</u>	<u>1.837,96</u>
	<u>970,88</u>	<u>1.837,96</u>

II. Ausgaben/Werbungskosten

Sonstige Ausgaben **EUR -238,55**
(31.12.2012: EUR -116,81)

Zusammensetzung:

	<u>31.12.2013</u>	<u>31.12.2012</u>
	EUR	EUR
Nebenkosten des Geldverkehrs	225,16	90,93
Steuerberatungskosten	<u>13,39</u>	<u>25,88</u>
	<u>-238,55</u>	<u>-116,81</u>

Gewinn
Vermögensverwaltung **EUR 732,33**
(31.12.2012: EUR 1.721,15)

C. SONSTIGE ZWECKBETRIEBE

**I. Sonstige Zweckbetriebe
(Umsatzsteuerpflichtig)**

1. Umsatzerlöse **EUR 217.325,15**
(31.12.2012: EUR 102.292,37)

Zusammensetzung:

	31.12.2013 EUR	31.12.2012 EUR
Umsatzerlöse 7 %	209.563,85	102.292,37
Teilnehmergebühren (WÜ-Gespräche)	7.761,30	0,00
	<u>217.325,15</u>	<u>102.292,37</u>

2. Bestandsveränderung **EUR 27.795,00**
(2012: EUR 0,00)

	2013 EUR	2012 EUR
Bestandsveränderung	27.795,00	0,00
	<u>27.795,00</u>	<u>0,00</u>

3. Personalaufwand

Löhne und Gehälter **EUR 103.951,03**
(31.12.2012: EUR 15.975,90)

Zusammensetzung:

	31.12.2013 EUR	31.12.2012 EUR
Löhne und Gehälter	103.951,03	15.975,90
	<u>103.951,03</u>	<u>15.975,90</u>

Soziale Abgaben **EUR 23.761,26**
(31.12.2012: EUR 5.909,92)

Zusammensetzung:

	31.12.2013 EUR	31.12.2012 EUR
soziale Abgaben	22.317,36	3.375,01
sonstige Personalkosten	1.443,90	2.534,91
	<u>23.761,26</u>	<u>5.909,92</u>

**4. Sonstige betriebliche
Aufwendungen**

EUR 35.661,69
(31.12.2012: EUR 14.973,11)

Zusammensetzung:

	31.12.2013 <u>EUR</u>	31.12.2012 <u>EUR</u>
sonstige betriebliche Aufwendungen	110,89	111,01
EDV-Kosten	43,48	376,54
Reisekosten	5.356,09	8.445,41
wissenschaftliche Veranstaltungen (WÜ- Gespräche)	11.883,06	0,00
Raumnebenkosten	4.256,91	1.889,25
Miete, Pacht	5.958,38	1.361,81
Porto, Telefon, Bürobedarf	1.616,20	815,14
Literatur, Zeitschriften, Bücher	1.520,90	830,43
Steuerberatungskosten	<u>4.915,78</u>	<u>1.143,52</u>
	<u>35.661,69</u>	<u>14.973,11</u>

Gewinn

Sonstige Zweckbetriebe

EUR 81.746,17
(31.12.2012: EUR 65.433,44)

D. SONSTIGE GESCHÄFTSBETRIEBE

I. Sonstige Geschäftsbetriebe 1

1. Umsatzerlöse

EUR 980,00
(2012: EUR 0,00)

2013	2012
<u>EUR</u>	<u>EUR</u>

Erlöse 19% USt	<u>980,00</u>	<u>0,00</u>
----------------	---------------	-------------

<u>980,00</u>	<u>0,00</u>
----------------------	--------------------

2. Sonstige betriebliche Aufwendungen

EUR -25,86
(2012: EUR 0,00)

2013	2012
<u>EUR</u>	<u>EUR</u>

Steuerberatungskosten	<u>25,86</u>	<u>0,00</u>
-----------------------	--------------	-------------

<u>-25,86</u>	<u>0,00</u>
----------------------	--------------------

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

EUR 954,14
(2012: EUR 0,00)

Gewinn/Verlust Sonstige Geschäftsbetriebe 1

EUR 954,14
(2012: EUR 0,00)

Gewinn/Verlust Sonstige Geschäftsbetriebe

EUR 954,14
(2012: EUR 0,00)

E. STIFTUNGSERGEBNIS

EUR -4.505,03
(31.12.2012: EUR 22.810,49)

**1. Entnahmen aus gebundenen
Ergebnisrücklagen**

EUR 54.527,65
(2012: EUR 0,00)

	2013 EUR	2012 EUR
Entnahmen gebund. Ergebnisrücklagen	<u>54.527,65</u>	<u>0,00</u>
	<u>54.527,65</u>	<u>0,00</u>

**2. Einstellung in die Rücklage
nach § 58 Nr. 12 AO**

EUR 0,00
(2012: EUR 5.798,67)

	2013 EUR	2012 EUR
Einstellung Rücklage nach § 58 Nr. 12 AO	<u>0,00</u>	<u>5.798,67</u>
	<u>0,00</u>	<u>5.798,67</u>

**3. Einstellungen in die gebunde-
nen Ergebnisrücklagen**

EUR 23.362,62
(31.12.2012: EUR 0,00)

	31.12.2013 EUR	31.12.2012 EUR
Einstellungen geb. Ergebnisrücklagen	<u>23.362,62</u>	<u>0,00</u>
	<u>23.362,62</u>	<u>0,00</u>

**4. Einstellungen in die freien
Ergebnisrücklagen**

**a) Freie Rücklagen gem.
§ 58 Nr.7a AO**

EUR 26.660,00
(31.12.2012: EUR 17.011,82)

	31.12.2013 EUR	31.12.2012 EUR
Einstellungen freie Rückl. § 58 Nr.7a AO	<u>26.660,00</u>	<u>17.011,82</u>
	<u>26.660,00</u>	<u>17.011,82</u>

F. MITTELVORTRAG

EUR 0,00
(2012: EUR 0,00)

Fakultative Anlagen

Rechtliche Verhältnisse der Stiftung

Name der Stiftung:	Stiftung zur Förderung von Wissenschaft und Forschung auf dem Gebiet des Umweltenergierechts
Anerkennung:	Regierung von Unterfranken vom 17. März 2011 gemäß §§ 80, 81 BGB
Rechtsform:	Öffentliche Stiftung des bürgerlichen Rechts
Sitz:	Würzburg
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr
Stiftungszweck:	Zweck der Stiftung ist es, die Wissenschaft auf dem Gebiet des Umweltenergierechts, des Klimaschutzrechts und des Rechts der Nachhaltigkeit der Energieversorgung auf nationaler, supranationaler und internationaler Ebene zu fördern, um den Rechtsrahmen für eine nachhaltige und effiziente Energieversorgung aus Erneuerbaren Energien zu gestalten.
Vorstand:	Herr Thorsten Müller (Vorsitzender) Herr Fabian Pause (stellvertretender Vorsitzender)
Stiftungsrat:	Herr Prof. Dr. Helmuth Schulze-Fielitz (Vorsitzender) Herr Prof. Dr. Franz Reimer (stellvertretender Vorsitzender)

Steuerliche Verhältnisse der Stiftung

Die Stiftung ist gem. Freistellungsbescheid für 2011 vom 20.07.2012 des Finanzamtes Würzburg nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG von der Körperschaftsteuer befreit, weil sie ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken im Sinne der §§ 51 ff. AO dient.